



MONTAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

9. Januar 2018

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier wieder die aktuellen Berichte und Termine der KölnSPD. Viel Spaß beim Lesen und immer dran denken: Wenn etwas Spannendes passiert, schickt es uns zu. Die Montagspost lebt vom Mitmachen.

Bitte beachtet die Deadline: Wenn Ihr Termine oder Artikel für uns habt, sendet Texte und Bilder bitte bis jeweils Freitag, 12 Uhr an: termine.koelnsdp@gmx.de. Änderungen bzw. Absagen bereits eingereichter Termine bitte sowohl an termine.koelnsdp@gmx.de als auch an Lukas Behrenbeck (l.behrenbeck@web.de) mitteilen, da Letzterer somit die Termineinträge auf koelnsdp.de anpassen kann.

Glück Auf!

Frank Mederlet
Geschäftsführer

Marco Malavasi
Redaktion

Alles Gute fürs neue Jahr - Das politische Köln im Jahr 2018

Liebe Genossinnen und Genossen,

zunächst wünsche ich euch allen ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr. In der Bundespolitik warten wir darauf, was der Parteivorstand uns über die Sondierungsgespräche berichten und vorschlagen wird für den Bundesparteitag. Die kommunale Politik steht leider oftmals dabei im Schatten bundespolitischer Ereignisse.

Auch deshalb möchte ich den Fokus etwas mehr auf die kommunalen Themen legen. Nicht vergessen will ich dabei die hervorragende Arbeit der Ratsfraktion mit der Geschäftsstelle mit Barbara Lübbecke an der Spitze und der Ratsfraktion mit Martin Börschel und den 25 Ratsmitgliedern.

Sie alle leisten tolle Arbeit im stetigen Bemühen, das kommunalpolitische Profil der SPD gegen das Bollwerk der Konturlosen und unentschlossenen Oberbürgermeisterin und ihrem gestaltungsunwilligen und unfähigen Parteienbündnis zu schärfen

Mit 2017 geht ein verlorenes Jahr für Köln zu Ende. Wohnungsnot, Schulbaunotstand,

Privatisierungswahn, Operndebakel. Dazu noch Pleiten, Pech und Pannen bei Infrastrukturprojekten, Konzeptlosigkeit beim Ebertplatz. Weder die Oberbürgermeisterin noch ihr Unterstützerbündnis aus CDU, Grünen und FDP haben Rezepte gefunden, wie sie die Probleme in Köln lösen wollen. Vorschläge dazu wurden, häufig aus macht- und parteipolitischen Kalkül, nicht einmal mehr diskutiert, sondern schlicht abgelehnt. Das muss 2018 besser werden! KölnSPD und SPD-Fraktion stehen für ein konstruktives Miteinander für Köln weiterhin zur Verfügung.

Der Bau von bezahlbarem Wohnraum muss in einer wachsenden Stadt wie Köln mit Hochdruck angegangen werden. Ein Riesenthema – auf das es 2017 leider nur Mini-Antworten gab: Die OB hat eine zahnlose Wohnungsbauleitstelle ohne Kompetenzen ins Leben gerufen und später mit dem „Wohnungsbündnis“ endgültig vor der Realität kapituliert. Die KölnSPD fordert entschlossenes Handeln und hat darum im Herbst einen Vorschlag für ein schlagkräftiges kommunales 500-Millionen-Euro-Wohnungsbauförderprogramm im Rat erarbeitet und vorgestellt.

Wir fordern 10.000 neue, öffentlich geförderte Wohnungen in den nächsten fünf Jahren. Aus gutem Grund: Die Baugenehmigungen sind im Vergleich zu 2016 noch einmal drastisch zurückgegangen – allein im 1. Halbjahr um mehr als 30 Prozent. Gleichzeitig steigen Mieten und Immobilienpreise immer weiter. So entsteht eine gefährliche Schieflage in unserer Gesellschaft. Hier droht nicht mehr nur eine Spaltung der Stadtgesellschaft, sie ist bereits Realität. Dem müssen alle Beteiligten mit aller Kraft entgegensteuern.

Schon die Kleinsten leiden unter der fehlenden Umsetzung: Der Schulbaunotstand ist nach wie vor brandaktuell. Quasi im Wochentakt laufen Meldungen ein, welche Schulbauprojekte sich wieder verzögern. Inzwischen demonstrieren die Schülerinnen und Schüler schon vor dem Stadtrat – und das zu Recht. Gute Bedingungen für die Bildung zu schaffen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben unserer Stadt. Dafür brauchen wir dringend Erfolge bei der Neuaufstellung der städtischen Gebäudewirtschaft – die bislang auf sich warten lassen.

Unsummen fließen stattdessen in Großprojekte wie die Opersanierung am Offenbachplatz. Wir finden: Köln braucht eine Oper. Aber wäre es nicht besser, noch einmal innezuhalten und nachzudenken, wo und wie sie gebaut werden soll, statt jede Kostenexplosion blind abzusegnen? Und eins dürfte sicher sein. Mit der letzten Kostenprognose in Höhe von 570 Millionen Euro ist das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht. Leider gab es bei den politischen Mitbewerbern keinerlei Bereitschaft, den Weg des „Weiter so!“ zu verlassen und ernsthaft über Alternativen zu diskutieren. Die Kosten explodieren und wann alles fertig wird, kann keiner garantieren.

Bei alledem muss Köln mobil bleiben. Deshalb müssen neue Veedel sofort mit der KVB angebunden werden. Auch müssen der ÖPNV und der Radverkehr ausgebaut werden. Nicht zuletzt ist das eine Frage der Gesundheit: Wir brauchen dringend einen Luftreinhalteplan! Auch um Fahrverbote zu vermeiden. Hierzu hat die SPD-Fraktion mehrfach Anträge eingebracht, mit der wir bei der Ratsmehrheit abgeblitzt sind.

Der Handlungsdruck ist hoch – trotzdem lassen Maßnahmen, die ohne Zweifel auch schnell umsetzbar wären, noch immer auf sich warten. Kein gutes Zeichen: Der zuständige Dezernent weicht immer wieder von der Linie der Oberbürgermeisterin ab, brachte zum Beispiel Fahrverbote ins Spiel und musste sich dann zurückpfeifen lassen. Peinlich: Im ADAC-Monitor „Mobil in der Stadt“ ist Köln inzwischen das Schlusslicht. Die KölnSPD hat praktikable und schnell umsetzbare Vorschläge zur Senkung der Schadstoffbelastung eingebracht – wie z.B. unter anderem die

Busspur am Clevischen Ring.

Pleiten, Pech und Pannen bestimmten leider 2017 immer wieder die Schlagzeilen: Die Mülheimer Brücke schaffte es mit einer Kostenexplosion und der Verzögerung des Baubeginns in die Schlagzeilen. Dem Rechtsrheinischen droht bei möglichen Überschneidungen mit der Sanierung Tunnel Kalk, die sich ebenfalls erheblich nach hinten verschiebt, das totale Chaos. Die Neuorganisation der Wirtschaftsförderung wurde ohne Not übers Knie gebrochen. Keine Transparenz, ein zweifelhaftes Verfahren, Scheinargumente und ein lückenhaftes Gutachten können nicht verbergen: Die Privatisierung bringt der Stadt keinen Mehrwert, sondern nur eine neue Baustelle. Immerhin darf der Fraktionsvorsitzende der CDU, Bernd Petelkau, so sein Gesicht wahren, auch wenn der Grüne Bündnispartner sich dafür fast bis zur Unkenntlichkeit verbiegen muss. Ein Kümmerer für das Domumfeld, den die Oberbürgermeisterin schon im Februar 2016 angekündigt hat, ist nach wie vor nicht in Sicht. Zum Rettungshubschrauber-Standort am Kalkberg hat die Verwaltung nach wie vor keine Alternativen vorgelegt. Für das Image unserer Stadt ist das alles fatal. Köln braucht eine professionelle Spitze, die einen Plan verfolgt, statt immer nur auf Sicht zu fahren, und die aktiv vorangeht, statt nur zu reagieren.

Oder auch das Thema „Fusion der Kliniken – Uni Kliniken und städtische Kliniken“ ist ein Beispiel dafür, wie sich Schwarz, Grün, Gelb die öffentliche Daseinsfürsorge vorstellen: Nach dem Vorbild Privat vor Staat soll Vorrang haben. Die Beschäftigten werden vor den Kopf gestoßen und über die Medien informiert. Dies ist nicht unser sozialdemokratisches Modell von Fürsorge und Vorsorge – nur Wohlhabende können sich einen schwachen Staat leisten- die SPD will eine starke Stadt – eine Stadt, die für die Menschen da ist und Daseinsfürsorge und Vorsorge durch die Stadt sicher stellt.

Wie geht es 2018 weiter mit den großen und kleinen Themen in unserer Stadt? Gibt es endlich einen Plan für Köln? Hat die Oberbürgermeisterin den Mut zum Bau der Historischen Mitte? Wie geht es weiter mit den Sanierungen vom Kölnischen Stadtmuseum und dem Römisch-Germanischen Museum? Welche Vision formuliert die OB für eine Ost West Verbindung der Bahn durch die Innenstadt?

Es gibt viel zu tun – eben auch auf der kommunalen Ebene – Wir, die KölnSPD ist im Diskussionsprozess, uns für 2020 bestens aufzustellen – inhaltlich und personell. Die Diskussionen im Unterbezirk, in den Stadtbezirken, in den Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften laufen in Vorbereitung auf den vereinbarten Parteitag am 3. März 2018. Wir freuen uns, wenn viele sich einbringen.

In dem Sinne euch allen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr

Euer

Jochen Ott – Vorsitzender KölnSPD

KölnSPD solidarisch mit den Streikenden bei der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft GmbH

Der Vorstand der KölnSPD hat den streikenden Kolleginnen und Kollegen bei der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft GmbH unsere Solidarität bekundet. Der Vorstand der KölnSPD solidarisiert sich im Namen der Kölner Sozialdemokratie mit den tariflichen Forderungen der ver.di und mit ihrem sechstägigem Warnstreik in der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft GmbH (RRG). Wir unterstützen ausdrücklich ihre Forderung nach der Übernahme der Flächentarifverträge für alle Beschäftigten.

Eine angemessene und gleiche Bezahlung der Belegschaft ist Ausdruck von Wertschätzung für gute Arbeit. Angemessen können nach Ansicht der KölnSPD nur die entsprechenden, gültigen Mantel- bzw. Flächentarifverträge für Tageszeitungsverlage sein. Diese Regelungen sind der Maßstab für die Branche.

Sekretärinnen und Sekretäre, Redakteurinnen und Redakteure leisten täglich eine wichtige Arbeit für unsere Stadtgesellschaft. Qualitätsjournalismus bietet Hintergrundwissen durch eine gute Recherche und bildet Vielfalt ab. Deshalb muss er ordentlich entlohnt werden. Auch und gerade der breite und kritische Lokaljournalismus ist unabdingbar zur Meinungsbildung. Es liegt dabei in der Natur der Sache, dass auch kritisch mit der Kommunalpolitik umgegangen wird, auch wenn wir in Sachverhalten nicht immer einer Meinung sind.

Klar ist: Politisch unabhängige Lokalredaktionen leisten einen wichtigen Beitrag für den politischen Diskurs. Dies gilt es zu stärken.

Der Parteivorstand der KölnSPD wünscht allen Streikenden in den Arbeitskämpfen und Tarifverhandlungen viel Erfolg und steht solidarisch an deren Seite.

Weitere Infos unter: Infos auf der ver.di-Seite: <http://koeln-bonn-leverkusen.verdi.de/branchen-und-berufe/medien-kunst-und-industrie/++co++a6eede06-efde-11e7-932e-525400f67940L>

Termine

AfB

Die AfB diskutiert ...

Donnerstag, 18. Januar 2018

19.00 Uhr

SPD-Parteihaus, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

Es ist wieder soweit. Im Februar 2018 wählen die Delegierten der Arbeitsgemeinschaften für Bildung in der nordrhein-westfälischen SPD den neuen Landesvorstand.

Die Kölner Arbeitsgemeinschaft für Bildungsfragen (AfB) im SPD-Unterbezirk nimmt sich Zeit um die Landeskonferenz mit vorzubereiten.

Monatlich diskutiert die AfB über vielfältige Bildungsthemen. Ganztag, Schulsozialarbeit, Schulraum, Lehrkräfteversorgung, G8/G9), prekäre Arbeitsverhältnisse im Bildungssektor, Inklusion und interkulturelle Bildung waren Themen der letzten Monate. Ebenso diskutierten wir die Aussagen zu Bildungsthemen im nordrhein-westfälischen Koalitionsvertrag von 2017 und in den Wahlprogrammen der SPD seit 2010.

Die regen Diskussionen ergaben klare Position zu Bildungsthemen in Köln und fürs Land NRW. Einige dieser Diskussionsergebnisse werden in die kommende Landeskonferenz der AfB NRW einfließen. Die entsprechenden Vorlagen werden an diesem Abend vorgestellt und diskutiert.

AsF

Neujahrsempfang

Donnerstag, 18. Januar 2018

19.00 Uhr

SPD Parteihaus, Magnusstr. 18b, 50672 Köln

2017 sind deutlich über 100 Frauen neu in die KölnSPD eingetreten. Sie haben sich damit für eine aktive Mitgestaltung der Gesellschaft und die Umsetzung sozialdemokratischer Werte und Ziele entschieden. Die AsF lädt alle weiblichen Neumitglieder, die sich für frauenpolitische Themen interessieren, zu einem Neujahrsempfang ein. Dort wird die AsF Vorsitzende, Marion Sollbach das Arbeitsprogramm der AsF und die Mitmachmöglichkeiten für die Mitglieder vorstellen. Zudem haben die Mitglieder die Chance, sich gegenseitig kennenzulernen.

Interessierte Frauen melden sich bitte vorab per Email bei Kathrin Welter an:
kathrin.welter@gmx.net.

KölnSPD

Mitgliederoffener Parteirat

Freitag, 19. Januar 2018

19.30 Uhr

LVR Horion Haus, Räume Rhein / Ruhr / Erft, Hermann-Pünder-Str. 1 · 50679 Köln

Der UBV ist einstimmig der Anregung des Vorsitzenden gefolgt zu einer Sitzung zum offenen Parteirat im Vorfeld des außerordentlichen Bundesparteitages einzuladen.

Vorschlag zur vorläufigen Tagesordnung:

1. Wahl einer Versammlungsleitung
2. Die SPD vor dem außerordentlichen Bundesparteitag am 21. Januar 2018

Anmeldung erwünscht unter : UB.Koeln.NRW@SPD.de

Willi-Eichler-Bildungswerk

Barcamp: „Solidarität 4.0“ – Solidarität im digitalen Zeitalter

Samstag, 20. Januar 2018

10.00 Uhr

eva e.V. in Köln-Ehrenfeld, Herbrandstraße 10, 50825 Köln

Wer ist eigentlich noch mit wem solidarisch: Die Reichen mit den Reichen und die Armen mit den Armen? Die Alten mit den Alten und die Jungen mit den Jungen? Die Digital Natives untereinander und sonst: alle gegen alle?

Wir bringen Menschen zusammen, um herauszufinden, welches Verständnis jede und jeder einzelne von Solidarität hat. Gibt es noch Gemeinsamkeiten? Oder müssen wir sie neu (er-)finden.

Sei dabei! Auf dem BarCamp Solidarität 4.0.

Anmeldung, Sessionideen und weitere Infos zur Veranstaltung unter:

www.barcamp-solidaritaet.de

KölnSPD

Arbeitsgruppe Steuergerechtigkeit

Montag, 29. Januar 2018

17.45 Uhr

SPD-Parteihaus, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

Christiane Jäger vom UB Vorstand lädt zur Sitzung der „Arbeitsgruppe Steuergerechtigkeit“ ein.

Die intensive Diskussion beim Workshop bei der Vollversammlung am 2. Dezember wird fortgesetzt.

Norbert Walter-Borjans und Reiner Hammelrath stehen als sach- und fachkundige Diskussionspartner wieder zur Verfügung.

Ratsfraktion KölnSPD

Weiberfastnachtsfete

Donnerstag, 8. Februar 2018

11.30 Uhr

Historisches Rathaus, Köln

Zu unserer traditionellen Weiberfastnachtsfete laden wir Euch herzlich ein.

Unter dem Motto „Mer Kölsche danze us der Reih“ feiern wir von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Muschelsaal und Weißen Saal des Historischen Rathauses Köln.

Der Eintritt kostet 17,50 Euro, für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Bitte sendet Eure verbindliche Bestellung der Zutrittskarten bis 15.01.2018 an petra.schroeder@stadt-koeln.de.

Die Karten können ab 15.01.2018 (Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr) in der SPD-Fraktion, Zimmer B 128, abgeholt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Börschel MdL, Fraktionsvorsitzender

Dr. Barbara Lübbecke, Fraktionsgeschäftsführerin.

V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi; Bildnachweise: maxbasel, privat